

# Landschaftswandel im Linthgebiet als Folge der Kanalisierung



Linthkanal im Sommer 2006.

## Zielsetzung

Landschaften, die durch den Menschen genutzt und bebaut werden, werden allgemein als Kulturlandschaften bezeichnet. Durch die Nutzung und Bebauung verändern sie sich laufend, was bei einem Vergleich von Karten aus unterschiedlichen Zeitabschnitten deutlich wird. In dieser Arbeit wollen wir nicht nur den Wandel sondern auch dessen Grund beschreiben.

Dies trifft auch auf die Linthebene zu, welche durch die Kanalisierung der Linth erheblich verändert wurde.



Fahrradtour am Linthkanal im Sommer 2006.



Karte der Linthebene mit Dörfern und altem Linthlauf sowie neuem Linthlauf.

## Vor der Kanalisierung der Linth

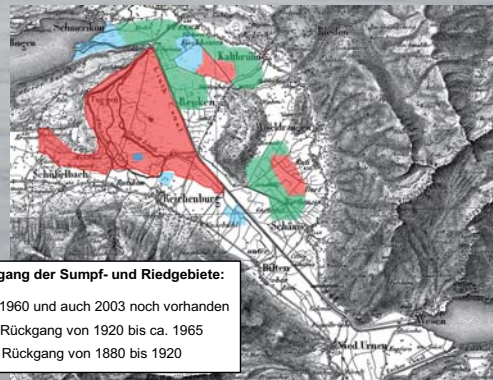
Die alte Linth, die viel Geschiebe mit sich trug, blockierte den Ausfluss des Walensees. Dadurch stieg der Pegel des Sees an, was Überschwemmungen und Versumpfungen in den umliegenden Ortschaften zur Folge hatte. Die Linth, welche willkürlich durch die Ebene floss, erschwerte zudem das dortige Leben.

Da diese Situation nicht mehr tragbar war, beschloss man die Linth zu kanalisieren. Im Jahre 1807 begann man unter der Leitung von Hans Konrad Escher mit dem Bau, welcher im Jahr 1823 beendet wurde.

## Das Leben in den Dörfern

Vor der Kanalisierung der Linth waren die Dörfer geprägt von Armut, Krankheiten und Überschwemmungen. Alle diese Missstände hatten ihren Ursprung im versumpften Linthgebiet.

Nach dem Kanalbau verbesserte sich die Lebenssituation erheblich, da keine Hochwasser mehr auftraten und das Land langsam entsumpfte.



Rückgang der Sumpf- und Riedgebiete:  
Blau: 1960 und auch 2003 noch vorhanden  
Rot: Rückgang von 1920 bis ca. 1965  
Grün: Rückgang von 1880 bis 1920



Radierung von Weesen (1809) mit ursprünglichem Strassenniveau.



Weesen heute mit erhöhten Strassen.

## Verkehrswege

Bevor die Linth kanalisiert wurde, war der Transport per Schiff der einzig mögliche Verkehrsweg. Der Grund dafür war die versumpfte Linthebene, welche keinen Strassenbau zulies.

Nach der Kanalisierung entwickelte sich nach und nach eine vernetzte Verkehrsinfrastruktur. Vor allem durch den Bau der Autobahn in den siebziger Jahren und der Bahnlinie wurde das Linthgebiet mit Zürich und dem Kanton Graubünden erschlossen.



Strassenbrücke bei Benken.



Bahnhof Ziegelbürcke.

Auf den obigen Bildern, die das Dorf Weesen um 1809 und 2003 zeigen, erkennt man die Erhöhung des Strassenniveaus. Aufgrund der damaligen Überschwemmungen schüttete die Bevölkerung die Strassen immer weiter auf.